Technik

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **84 (1977)**

Heft [11]

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

und in Falten gelegte Plaids über der Schulter. Mit prunkvollen Harems- und Palast-Roben. Das alles realisiert in kostbaren Damassées und Brokat Matelassés mit Reliefstreifen, Blumen- oder Blattmustern, in reinseidenen Cloqués und Crêpes façonné, entweder einfarbig oder mit chinesischen Federzeichnungen bedruckt, in goldbroschierten Seidenmousselines und Crêpe Satin. Bronzetöne, Ming-Blau, Mandarin-Gelb, Lachsrot, Jadegrün unterstrichen farblich diese östlichen Impressionen.

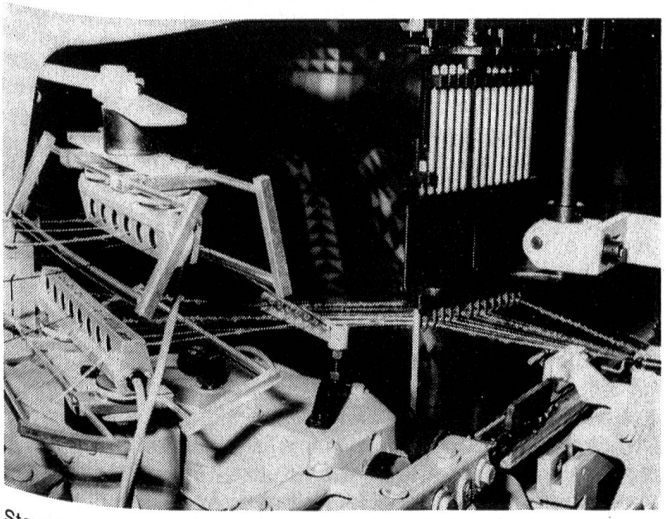
Auch bei Givenchy chinesische Anleihen mit pelzbordierten Chasuble-Jacken, Tunikakleidern, Mandarinkappen und aus der Schweiz geholten China-Imprimés auf Cloqué und Satin, duftigen Lamé-Mousselines imprimé und Faille imprimé mit exotischen Blumendessins. Bei Lanvin sah man wieder die farbenprächtigen Luxusbäuerinnen, eingehüllt in umfangreiche Steppumhänge oder tibetanische Hirtenmäntel und bei Ungaro einen auf Couture übersetzten Trachten-Look mit vielen Reinseiden-Steppereien und Stoff-Composés.

Technik

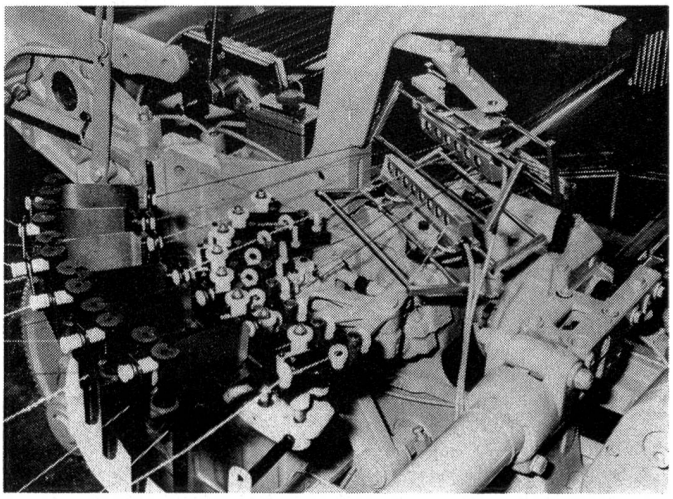
Spezial-Greiferwebmaschine mit 14 Farben in der Schussvorlage

Der hinreichend bekannte, vielseitige Einsatz der Dornier-Greiferwebmaschine wurde in diesem Jahr auf ein weiteres Spezialgebiet ausgedehnt.

Mit 14 Farben in der Schussvorlage werden auf einer Gruppe dieser Maschinen in den USA Indianerdecken hergestellt.



Steuerung zur Schussgarnvorlage an den Greifer



Schussfadenbremse und elektronische Einzelschussüberwachung

Damit dürfte zur Zeit Dornier auf dem Weltmarkt die einzige schützenlose Webmaschine mit einer solch umfangreichen Schussvorlagenvielfalt anbieten können.

Für die Möbelstoffbranche ist diese Tatsache von neuem Interesse. Bisher wurden Lampas-Waren, d. h. jacquardbroschierte Bezüge in der Art des Louis XV-Stils auf alten Schützen-Spezialmaschinen hergestellt, von denen ein Weber max. 1—2 Maschinen bedienen konnte. Nach Eintrag der max. Farbfolge der Maschine musste diese angehalten, die Farben gewechselt und dann erst weitergewebt werden.

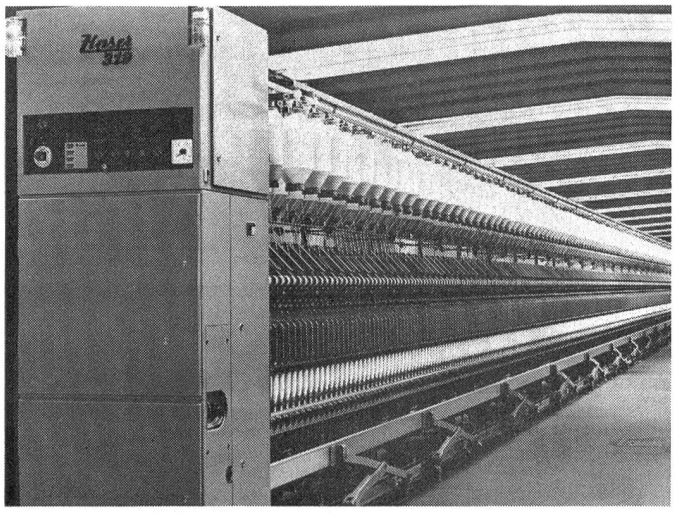
Diese umständliche und sehr lohnintensive Arbeit wird durch Einsatz der neuesten Dornier-Webmaschinenausführung eliminiert. Sie bietet somit dem Textilfachmann weitere und kostengünstigere Möglichkeiten als bisher in der Gestaltung und Musterung von Flachgeweben.

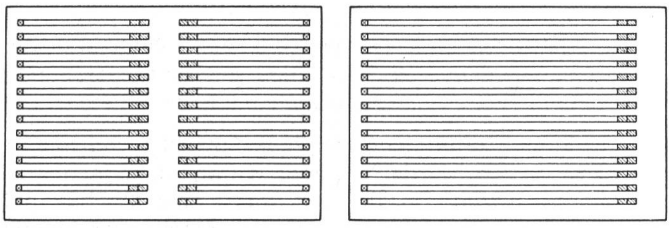
Dornier, Lindauer Dornier Gesellschaft mbH
D-8990 Lindau/Bodensee

319 SL — eine Ringspinnmaschine mit 800 Spindeln

Vor Jahren setzte die Zinser Textilmaschinen GmbH mit dem Ringspinner 317 neue Massstäbe. Das Ringspinn-System mit Tangentialriemen-Antrieb der Spindeln und mit Abzieh/Aufsteckautomatik CO-WE-MAT ist inzwischen zum Schrittmacher im Bau von Ringspinnmaschinen geworden. In konsequenter Fortsetzung der Erfolgskonzeption löste vor zwei Jahren der Ringspinner 319 den Typ 317 ab.

Jetzt präsentiert das Unternehmen den Ringspinner 319 SL, eine Maschine in einer Länge, die bisher bei Ringspinnmaschinen für nicht realisierbar gehalten wurde. Mit 800 Spindeln und mehr kann der Ringspinner 319 SL bestückt werden. Das ermöglicht eine bessere Raumnutzung und damit höhere Produktion. Auf der gleichen Grundfläche können mit dem Ringspinner 319 SL mehr Spindeln in-





Beispiel eines Spinnsaales mit 24 Ringspinnmaschinen in zwei Reihen (links); gegenübergestellt der gleiche Spinnsaal mit 12 Ringspinner 319 SL (rechts).

stalliert werden, als mit normal langen Ringspinnmaschinen, bedingt durch weniger Zwischenräume, weniger Trieb- und Endgestelle. Das kann je nach Raumverhältnissen und Maschinenlängen bis zu 20 % mehr Spindeln ergeben. Darüber hinaus bietet der Ringspinner 319 SL gegenüber normal langen Ringspinnmaschinen weitere Vorteile:

- Geringerer Investitionsaufwand bei höherer Produktion
- Reduzierter Wartungsaufwand für Getriebe, Motor und Absaugung
- Geringerer Investitionsaufwand für die Abzieh/Aufsteck-Automatik CO-WE-MAT
- Wirtschaftlichere Auslegung der Absaug- und Abblasanlagen
- Weniger Bodendurchbruchstellen für die Abluft der Absauganlagen

Voraussetzung für die Lösung des Problems, wie eine rationellere Raumnutzung durch längere Maschinen möglich ist, war die Entwicklung des Streckwerks-Antriebssystems «Synchro-Draft». Dieses System besteht aus zwei Antrieben am Anfang und Ende der Maschine, die synchron miteinander verbunden sind.

Der Ringspinner 319 SL ist mit allen konstruktiven Eigenschaften ausgestattet, die das Zinser Ringspinn-System zur Nummer eins unter den Ringspinnmaschinen gemacht hat: Tangentialriemen-Antrieb, Spinnautomatik, Abzieh-/Aufsteckautomatik CO-WE-MAT, Oelnebelschmierung des Getriebes, Festsitzringe und -spindeln, vormontierte Baugruppen, reduzierter Lärmpegel.

Deutlich zeigt der superlange Ringspinner 319 SL, dass das Ringspinnen immer noch Entwicklungsspielraum bietet.

Zinser Textilmaschinen GmbH, D-7333 Ebersbach

Tagungen und Messen

XXII. Kongress der Internationalen Föderation von Wirkerei- und Strickerei-Fachleuten in Schweden

Die 70 000 Einwohner zählende Stadt Borås, ca. 70 km westlich von Göteborg — Zentrum der südschwedischen Textil- und Bekleidungsindustrie — war vom 2.—5. Oktober dieses Jahres Treffpunkt von über 200 Wirkerei- und Strickerei-Fachleuten aus 19 Ländern. Am XXII. Kongress der IFWS beteiligte sich die Landessektion Schweiz, welche in Zusammenarbeit mit dem Reisebüro Kuoni eine Pauschalflugreise organisierte, mit zwei Referenten und 17 Teilnehmern. Die Sektion Schweden mit ihrem Tagungspräsidenten Prof. B. Edberg und dem Sekretär N. Modig als Veranstalter hatte ein vielseitiges Programm über aktuelle Fragen der Wirkerei/Strickerei ausgearbeitet.

Eröffnet wurde der Kongress von dem Bezirksregierungsdirektor A. Lindberg, welcher die schwedische Textilindustrie vorstellte und deren Gegenwartsprobleme wie Abbau von Kapazitäten und Verlust von Arbeitsplätzen als Folge der Rezession und der steigenden Einfuhr billiger Importwaren beleuchtete. — Zwei Tage waren den elf Vorträgen und drei Gruppendiskussionen mit Kurzreferaten gewidmet, welche unter dem Motto «Produktion — Umwelt — Forschung» standen und einen breiten Themenkreis vom Garn bis zur Ausrüstung des Endproduktes umfassten. So berichtete das ungarische Forscherteam Dr. L. Koczy, Dr. V. Havas und M. Karagics über Eigenschaften und Anwendungsmöglichkeiten des neuentwickelten Bikomponentengarnes PAN-fil — eines mit Filamenten verschiedener Grundstoffe verstärkten Polyacrylnitril-Spinnfasergarnes — und der daraus erzeugten Maschenwaren. Die drei Referenten B. R. Jeanneret/CH, A. Theys/B und F. Robinson/GB erläuterten gemeinsam die Methode zur Herstellung formgestrickter Teile auf Flachstrickmaschinen mittels Mascheneinstreicher bezüglich Verfahren, Einsatzgebiete und Wirtschaftlichkeit. H. Schlotterer/BRD stellte die neue Generation NC-gesteuerter Flachstrickautomaten unter besonderer Berücksichtigung der beträchtlichen Einsparung an Musterkosten vor. V. J. Lombardi/USA sprach über neuartige Techniken zur Plüschherstellung auf Rundstrickmaschinen, während N. Modig/S seine aktuelle Uebersicht über rundgestrickte Hochflorwaren (Pelzimitate) durch einen instruktiven Film ergänzte. K. W. Niederer/USA befasste sich mit teils erst in jüngster Zeit bekanntgewordenen Technologien zur Kombination von Maschen, Schuss- und Stehfäden nach dem Kettenwirk-, Strick-, Wirk/Web- und Näh/Web-Verfahren. P. Simko/CSSR ging in einem separaten Vortrag noch ausführlich auf die neue Wirk/Webtechnik METAP ein. Dr. D. Lehnhardt/DDR demonstrierte die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten von Rundstrick-Kettenwirk- und Nähwirkmaschinen für die Herstellung von Heimtextilien. Ch. Reichmann/USA zeigte in einem Rückblick auf die